



Europäische
Kommission

Überprüfung der Umsetzung der EU-Umweltpolitik: Gesamtüberblick

Deutschland



„Die Umweltgesetze der EU verbessern das Leben der Menschen, aber Vorschriften funktionieren nur dann, wenn sie auch tatsächlich angewendet werden. Die Umweltgesetze verbessern die Wasser- und Luftqualität, erhöhen die Recyclingquoten und schützen die Natur, um nur einige Aspekte zu nennen. Und sie bieten enorme wirtschaftliche Vorteile. Aber sie können nur dann Wirkung zeigen, wenn sie umgesetzt werden. Hier setzt unsere Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik an: Sie ist Teil unserer Antwort für die Bürger, die erwarten, dass die EU sicherstellt, dass die Umweltvorschriften in ihrem Land korrekt angewendet werden.“

Karmenu Vella

für Umwelt, Maritime Angelegenheiten und Fischerei zuständiges Mitglied der Europäischen Kommission.



© iStockphoto/Just have a look

Länderprofil Deutschland

Aufgrund des Industrialisierungsgrads und der hohen Bevölkerungsdichte steht die Umwelt in Deutschland unter hohem Druck. Auch der Verkehr und die Landwirtschaft verursachen weiterhin diffuse Umweltbelastungen.

Deutschland verfügt über eine Reihe strenger umweltpolitischer Maßnahmen. Im Allgemeinen ist die Umsetzung der EU-Umweltgesetze gut und die Regierung verfolgt bei der Entwicklung umfassender umweltpolitischer Maßnahmen eine proaktive Strategie.

Deutschland ist föderal aufgebaut. Die Zuständigkeiten sind zwischen dem Bund und den Bundesländern aufgeteilt. Die Umsetzung der Umweltgesetze obliegt in erster Linie den Behörden in den Bundesländern.

Chancen

Deutschland könnte bei einigen Aspekten, für die schon eine solide Wissensbasis und bewährte Verfahren vorhanden sind, besser abschneiden. Dies gilt insbesondere für:

- die Ergreifung weiterer Schritte zur Senkung umweltschädlicher Subventionen;
- die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bundesländern, um die für die Meeresumwelt festgelegten Ziele besser zu erreichen.

Herausforderungen

Die größten Herausforderungen für Deutschland hinsichtlich der Umsetzung der EU-Umweltpolitik und des EU-Umweltrechts sind:

- Die Verbesserung der Luftqualität (NO_x, PM₁₀), die erheblich zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität der Bürger beitragen könnte;
- Die Bekämpfung der Wasserverunreinigung, insbesondere durch Nitrate, um die Qualität des Grundwassers und des Wassers der Ost- und Nordsee zu verbessern;
- Der Abschluss des Verfahrens zur Ausweisung besonderer Schutzgebiete, die Festlegung klar definierter Erhaltungsziele und -maßnahmen für die Gebiete und die Bereitstellung angemessener Ressourcen.

Herausragende Leistungen

In den Bereichen, in denen Deutschland bei der Umsetzung von Umweltmaßnahmen führend ist, könnte das Land seine innovativen Ansätze in größerem Umfang mit anderen Ländern teilen. Konkrete Beispiele sind u. a.:

- Hohe Recyclingquote bei Siedlungsabfällen; keine Deponierung von unbehandelten Restabfällen;
- Ein fortschrittlicher Ansatz für die grüne Infrastruktur mit dem „Bundekonzept grüne Infrastruktur“ (in Planung), dem Bundesprogramm „Blaues Band“ (in Planung) und dem Projekt zum Umbau des Emschersystems;
- Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie mit ihrem Ziel, den Flächenverbrauch bis zum Jahr 2020 (auf 30 ha pro Tag) zu verringern.

Über die Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik

Die Europäer wollen gemeinsame Entscheidungen, auf die eine rasche und effiziente Umsetzung folgt. Eine schwache Umsetzung verursacht hohe Kosten für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt und schafft ungleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen. Mehr als 75 % der europäischen Bürger sind der Ansicht, dass die EU-Umweltgesetze für den Schutz der Umwelt in ihrem Land notwendig sind, und fast 80 % stimmen zu, dass es den EU-Institutionen möglich sein sollte, die korrekte Anwendung der Umweltgesetze in ihrem Land zu überprüfen.

Im Rahmen der Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik analysiert die Europäische Kommission die wichtigsten Herausforderungen und Chancen in Bezug auf die Umsetzung der EU-Umweltgesetze und -Politik in jedem Mitgliedstaat. Die entsprechenden Erkenntnisse werden alle zwei Jahre in kurzen, aber umfassenden Berichten veröffentlicht. Die Berichte sollen als Anstoß für positive Debatten über gemeinsame ökologische Herausforderungen in der EU sowie die effektivsten Methoden zur Schließung der größten Umsetzungslücken und zur Verbesserung der Umweltergebnisse in jedem Mitgliedstaat dienen. Die Berichte stützen sich auf ausführlichere Umsetzungsberichte, die die Kommission in Bezug auf bestimmte Umweltgesetze sammelt bzw. herausgibt, und auf die Umweltzustandsberichte der Europäischen Umweltagentur. Die speziellen Instrumente, die die Einhaltung der durch die EU auferlegten rechtlichen Verpflichtungen sicherstellen sollen, werden durch die Berichte über die Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik nicht ersetzt. Im ersten Bericht wurde das Thema Klimawandel nicht behandelt.

Dieses Informationsblatt gibt einen Überblick über den Bericht zur Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik in Deutschland.

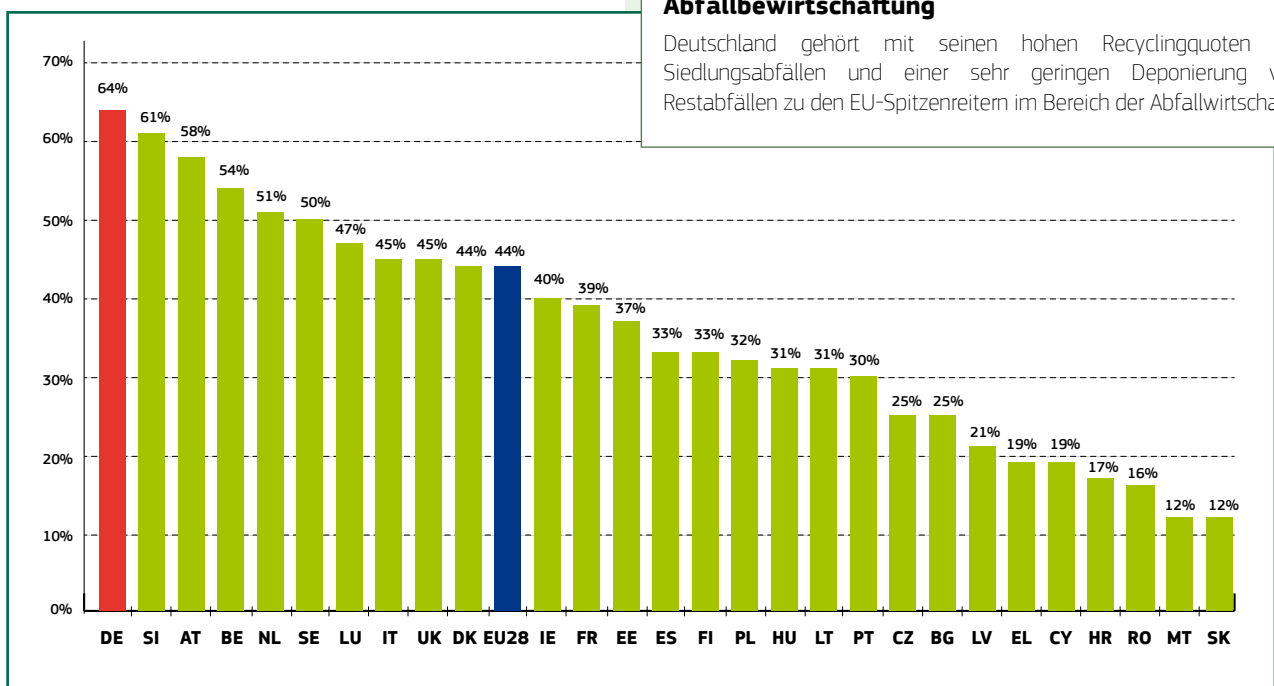
Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Dank des Wandels unserer Volkswirtschaften von linearen hin zu Kreislaufsystemen können wir sie neu erfinden und sie nachhaltiger und wettbewerbsfähiger gestalten. So werden Investitionstätigkeiten angeregt und es entstehen kurz- und langfristige Vorteile für die Wirtschaft, die Umwelt und die Bürger.

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft durchdringt in Deutschland immer mehr die politischen Programme und Ziele. Das Ziel der Verdopplung der Ressourcenproduktivität bis zum Jahr 2020 gegenüber 1994 wurde in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie verankert. 2012 hat Deutschland sein ProgReSS-Programm verabschiedet, mit dem die Ressourceneffizienz gefördert werden soll.

Abfallbewirtschaftung

Deutschland gehört mit seinen hohen Recyclingquoten bei Siedlungsabfällen und einer sehr geringen Deponierung von Restabfällen zu den EU-Spitzenreitern im Bereich der Abfallwirtschaft.



Recyclingquote für Siedlungsabfällen in % für 2014



©iStockphoto/HyKoe

Meeresumwelt

Die geschützten Meeresgebiete Deutschlands umfassen 25.670 Quadratkilometer der deutschen Ost- und Nordsee.

Das erforderliche Überwachungsprogramm ist bereits eingerichtet, wird aber augenscheinlich erst 2018 voll einsatzfähig sein.

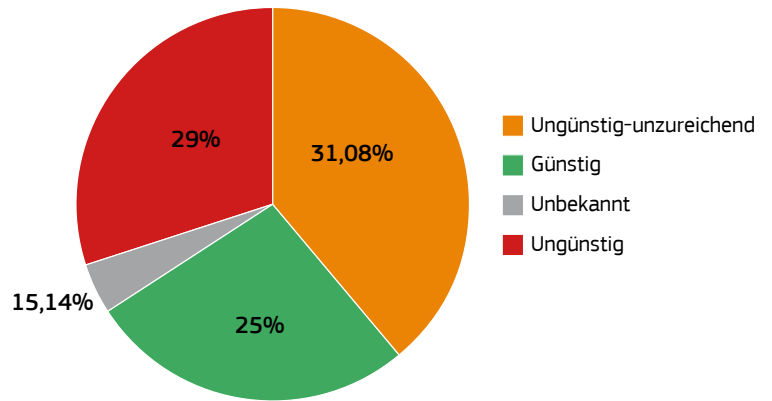
Naturschutz

Der Naturschutz in Deutschland fällt in den Zuständigkeitsbereich der 16 Bundesländer. Insgesamt muss Deutschland erhebliche Anstrengungen unternehmen, das Ausweisungsverfahren im Rahmen von Natura 2000 abzuschließen, Erhaltungsziele festzulegen und die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Belastungen durch die Landwirtschaft sind nach wie vor ein großes Problem für die Natura-Gebiete.

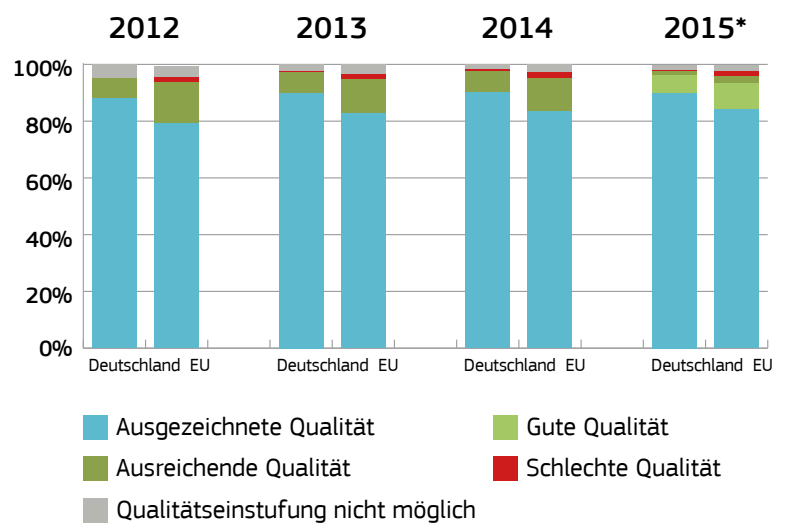
Wasserqualität und Wasserbewirtschaftung

In Bezug auf das Trinkwasser erreicht Deutschland hohe Erfüllungsquoten der in der Richtlinie festgelegten Standards. Mehr als 90 % der Badegewässer weisen eine ausgezeichnete Qualität auf, wobei die gute Qualität im Laufe der Jahre nachweislich stabil geblieben ist. Außerdem stellt Deutschland eine sehr hohe Erfüllungsquote der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser unter Beweis. Allerdings gibt die Wasserverschmutzung durch Nitrate Anlass zu großer Besorgnis.

Erhaltungszustand geschützter Arten 2013 – Deutschland



Badegewässerqualität 2012-2015



*Die Kategorie „Gut“ wurde im Bericht über die Qualität der Badegewässer 2015 eingeführt

Luftverschmutzung

Trotz des gesenkten Ausstoßes von Luftschadstoffen ist die Luftqualität in Deutschland nach wie vor besorgniserregend. Anhaltende Verstöße gegen Luftqualitätsvorschriften haben erhebliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit und die Umwelt. Deutschland muss erhebliche weitere Anstrengungen unternehmen, um die Luftqualitätsstandards der EU einzuhalten, insbesondere in Bezug auf Stickoxide und um die Ammoniakemissionen zu verringern.

Umweltbesteuerung

Zu den jüngsten Schritten im Bereich marktbasierter Instrumente, die Steuereinnahmen generieren, gehörten die Umstrukturierung der Besteuerung von Kraftfahrzeugen 2009, die sich zumindest teilweise auf die CO₂-Emissionen gründet, sowie die Einführung einer Luftverkehrssteuer und einer Kernbrennstoffsteuer im Jahr 2011. In den vergangenen Jahren wurden keine Maßnahmen ergriffen, um eine umweltschädliche Verwendung von Steuergeldern, wie beispielsweise reduzierte Steuersätze auf bestimmte Energieträger oder steuerliche Vergünstigungen für Firmenwagen, durch eine entsprechende Verschärfung der Steuerbemessungsgrundlage zu reduzieren.

Effektive Governance und Wissensgrundlage

Beim europäischen Index für Regierungsqualität landet Deutschland auf dem 9. Platz der 28 Mitgliedstaaten. Das Land verfügt über ein vorhersehbares und transparentes Rechtssystem zur Überprüfung von Streitigkeiten im Umweltbereich. Die Gerichte prüfen umfassend Verwaltungsakte auf ihre Rechtmäßigkeit und stellen das Fehlen von Verwaltungsakten fest.

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten und im Rahmen des Projekts „Make it Work“ erarbeitete Deutschland Grundsätze für den Entwurf von Bestimmungen, die die Einhaltung von EU- Umweltgesetzen sicherstellen sollen.



© Stockphoto/LeonardoPatrizi



© Stockphoto/Jungorf

Februar 2017

Der vollständige Länderbericht zu Deutschland, die anderen 27 Länderberichte sowie die Mitteilung „Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik 2016: Gemeinsame Herausforderungen und Bündelung der Anstrengungen für bessere Ergebnisse“ sind verfügbar unter:
http://ec.europa.eu/environment/eir/index_en.htm